

ERLÖSERKIRCHE
GEROLZHOFEN

GEMEINDEBRIEF
MÄRZ-JULI 2024





Evangelisches Gefangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt sondern auch gesungen werden. Die Reformation war also auch eine Sing-Bewegung.

Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

Luther hatte noch andere Liederdichter hinzugewonnen, mit denen er verschiedene Sammlungen von reformatorischen Kirchenliedern zusammenstellte. Im Frühjahr 1524 erschien in Nürnberg das „Achtliederbuch“, im Spätsommer das „Handbüchlein“ und im Herbst das „Geistliche Gesangbüchlein“.

Luther schrieb in seiner ersten Gesangbuchvoredere: „Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte J. Gutenberg um 1450 mit der Erfindung des Buchdrucks geschaffen.

Nach Reinhard Ellsel

Inhalt

Impuls	3
Kirchenmusik	6
Kirchenvorstandswahl	7
Aus dem Pfarramtsbüro	8
Geschichte der Kirchengemeinde	10
Lesecclub - Ehrenamtliche gesucht	14
Besuch aus der Schule	15
Mittwochstreff	16
Gottesdienste / Termine	17
Ostern / Pfingsten	18
Kindergottesdienste	19
Jungschar	19
Posaunenchor	20
Angebot für Familien	20
Konfirmation	21
Landessynode Palästina	22
Weltgebetstag	23
Sexualisierte Gewalt	24
Hilfe für Pflegebedürftige	25
Freud und Leid	26
Gemeindestatistik	27
Impressum	31
Adressen	32

Dranbleiben!

... auch im Krisenmodus

Liebe Gemeinde!

„Plötzlich ist alles anders!“ Sie kennen vielleicht diese Momente, in denen sich das Leben von Grund auf verändert, wo nichts mehr ist wie zuvor. Das können freudige Momente sein, der Schulabschluss, die Geburt eines Kindes, oder schmerzliche wie Krankheit, Trennung oder Verlust eines geliebten Menschen.

Es dauert, sich in dem neuen Leben zurechtzufinden, aus Krisen womöglich gestärkt hervorzugehen. Auch wenn es ein schwacher Trost sein mag – es hilft manchmal, wenn einfach etwas Zeit vergeht, wenn man auf die Kraft der Geduld und der Hoffnung setzt.

Das griechische Wort für Geduld heißt übersetzt „drunterbleiben“, unter der Last nicht weglaufen, sondern tragen und aushalten.

Zur Zeit sind es viele Krisen, die uns umgeben und sich tagtäglich in unser Bewusstsein drängen. Krieg in der Ukraine und in Israel/Palästina, ungewisse wirtschaftliche Aussichten, die Gott sei Dank überwundene Corona-Pandemie mit ihren Nachwirkungen, das Erstarken der Rechtsextremen, die Fragen von Energieversorgung und Klimaschutz – überall erscheinen die roten Warnschilder, und alles scheint mit allem verbunden. Manche wollen gar nicht mehr hinsehen und -hören, eine Art tiefe Krisenmüdigkeit breitet sich aus. Kaum kann man als Einzelner den Lauf der Dinge entscheidend beeinflussen.

An diese unselige Aufzählung könnte sich die Kirche gleich anschließen: Die Missbrauchsstudie und der Rücktritt der EKD-Ratsvorsitzenden haben das Vertrauen erschüttert. Die gestiegenen Kirchenaustritte zeigen auf, dass viele Menschen kaum Verbindung zur Gemeinde vor Ort haben und pflegen. Wo sind die, die ihren Glauben sowohl nach innen wie auch nach außen sichtbar leben? Sie werden dringend gebraucht.

Auch im Neuen Testament begegnen wir Krisen – sie sind sogar im Kirchenjahr feierlich inszeniert, in der Passionszeit. Sie leitet dazu an, sich – angelehnt an das Schicksal Jesu – mit Leiden, Verlust,

Dranbleiben!

Fortsetzung

Verfolgung und Unglück zu beschäftigen, seine Lebensgeschichte aus der Sicht der scheinbar Unterlegenen zu betrachten. Das Johannesevangelium lässt die Leser in den Kapiteln 13 bis 16 am Abschied Jesu von seinen Jüngerinnen und Jüngern teilhaben. Eingefügt zwischen die Ankündigung des Verrats und die Gefangennahme Jesu, mit der die Passionsgeschichte ihren Lauf nimmt, bereitet Jesus auf sein Weggehen vor. Vollkommen unvorbereitet trifft die Jünger die Ankündigung Jesu: „Ich gehe jetzt von euch.“ Was dann folgt, ist sein Vermächtnis für die Gemeinde bis zu seiner österlichen Erscheinung: Das Gebot, einander zu lieben, die Ankündigung des Geistes als „Tröster“ oder, man könnte auch übersetzen, „Mutmacher“, das „Ich-bin-Wort“ von Weg, Wahrheit und Leben und nicht zuletzt das Bildwort vom Weinstock und den Reben. „Wer in mir bleibt“, heißt es hier, bleibt mit Christus als Kraftquelle verbunden.

Es muss nichts Neues erfunden, keine Bewegung ins Leben gerufen werden. „Bleiben“ genügt in der Krise: „Bleibt in mir und ich in euch.“ Dann wird – bei aller Geduld, die nötig ist – der Weinstock an seinen Reben Früchte hervorbringen. „Bleiben“ kann durchaus ein

sinnvoller Lebensentwurf sein, wenn es mehr als Trägheit meint.

„Dranbleiben – die gelassene Art, Ziele zu erreichen“ heißt ein Buch des Psychoanalytikers Wolfgang Schmidbauer. Manchmal ist es einfach eine Frage der Zeit, bis man für Neues bereit ist oder das Neue sich ankündigt. Manche Veränderung geschieht unmerklich, andere plötzlich und heftig, ohne dass man ein Ende absehen kann.

Ich könnte nun auch eine Abschiedsrede schreiben, die von den Veränderungen in unserem unmittelbaren kirchlichen Umfeld handelt. Sie müsste beginnen mit Pfarrerin Beate Krämer aus Abtswind, die in Gerolzhofen mit Religionsunterricht und Gottesdiensten in den Pflegeheimen tätig war. Daneben war sie stellvertretende Dekanin, Seniorin, Jugendpfarrerin, Organisatorin der Bibelwoche

und vieles mehr. Sie wechselt im März nach Obernbreit, und es bleibt nur der Dank für ihre vielfältigen Impulse. Dann wird am 16. Juni unser langjähriger Kirchenmusiker und Dekanatskantor Reiner Gaar in den Ruhestand verabschiedet. Beinahe vierzig Jahre hat er das kirchenmusikalische Leben geprägt, Gottesdienste begleitet, den Chor dirigiert, Konzerte organisiert und zuletzt unserem hundertjährigen Jubiläum ein eigens komponiertes Werk gewidmet. Im nächsten Gemeindebrief soll er ausführlich gewürdigt werden. Darum an dieser Stelle schon ein großer Dank und herzliche Einladung zu seinem voraussichtlich letzten Gottesdienst in der Erlöserkirche. Ein Nachfolgerin oder ein Nachfolger ist zur Zeit noch nicht in Sicht.

Ganz überraschend wurde dann bekannt gegeben, dass auch Dekan Klöss-Schuster die Stelle wechselt. Sein Abschiedsgottesdienst wird am 6. Juli sein, und

damit wird es auch das Dekanat Castell nicht mehr geben. Die Stelle in Castell wird als Pfarrstelle ausgeschrieben, und wie wir mit einem anderen Dekanat – gedacht ist an Markt Einersheim – vereinigt werden, ist zur Zeit Gegenstand intensiver Beratungen auf den verschiedensten Ebenen.

Schließlich kam vor einigen Tagen die Nachricht, dass auch die Pfarrerin von Zeilitzheim und Krautheim, Victoria Fleck, zum 1. September die Stelle wechseln wird. Das ist schade, weil sich gerade in letzter Zeit eine gute Zusammenarbeit der Gemeinden einschließlich der neuen Kollegin Kathrin Tewes in Volkach und Eichfeld entwickelt hat.

Praktisch fallen nun fast die Hälfte der Kolleginnen und Kollegen weg, und ob und wann die Stellen wieder besetzt werden können, ist schwer vorherzusagen. Es verspricht jedenfalls, spannend zu werden, und die Gemeinde muss sich womöglich auf Einschränkungen einstellen.

Dennoch möchte ich Mut machen, sich auf die neuen Gegebenheiten einzulassen. Wir werden weniger Pfarrerinnen und Pfarrer, weniger Geld und weniger Gemeindeglieder haben. Aber der Auftrag, das Evangelium zu verkünden und zu leben, bleibt. Bleiben wir dran!

Ihr Reiner Apel, Pfarrer



Kirchenmusik in der Erlöserkirche Gerolzhofen

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gerolzhofen sucht zum 1.07.2023 oder später eine/n

Kirchenmusiker*in (m/w/d) im Nebenamt

Teilzeit 5-8 Stunden wöchentlich unbefristet mit oder ohne Chorleitung

Die Erlöserkirche verfügt über eine Orgel der Firma Eule (Bautzen) aus dem Jahr 1988 mit 2 Manualen und 15 Registern. Klavier und E-Piano sind vorhanden.

Anforderungen: Ihre Aufgaben sind das Orgelspiel und die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste (Gottesdienstordnung G 1), Planung und Durchführung von kirchenmusikalischen Veranstaltungen, Kirchenmusikalische Begleitung von Kasualien (Taufen, Trauungen, Trauerfeiern), sowie evtl. zusätzlich die Leitung eines Chores. C-Prüfung erwünscht.

Konfession: Sie identifizieren sich mit den christlichen Werten und sind Mitglied einer der in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) vertretenen Kirchen.

Vergütung: Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen DiVO i. V. mit dem TV-L, Kirchliche Zusatzversorgung und Jahressonderzahlung.

Ergänzende Angaben: Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bewerbung bitte schriftlich oder per Email, mit Lebenslauf

Bewerbungsschluss: 13.05.2024

Bewerbung an: Evang.-Luth. Pfarramt Gerolzhofen, Dreimühlenstr. 2, 97447 Gerolzhofen oder pfarramt.gerolzhofen@elkb.de

Weitere Informationen erteilt: Pfarrer Reiner Apel, Tel: 09382 / 1597

Kirchenvorstandswahl 2024

Wer kandidiert?



Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

Am 20. Oktober findet die Wahl eines neuen Kirchenvorstands, des Leitungsgremiums unserer Kirchengemeinde statt. Er besteht aus 8 Mitgliedern der Kirchengemeinde und dem Pfarrer und bestimmt über das Gemeindeleben und die Finanzen der Gemeinde.

Dazu suchen wir Menschen, die mitberaten und mitentscheiden wollen und die Vielfalt unserer Gemeinde widerspiegeln. Zur Vorbereitung der Wahl wurde ein „Vertrauensausschuss“ berufen, der die Kandidaten sucht und bis Mitte Mai einen Wahlvorschlag aufstellt.

Er besteht aus: Reiner Apel, Ute Rosentritt, Gisela Schwab, Karin Weiß, Dirk Weule und Brigitte Wozniak. Bitte, denken Sie über geeignete Kandidatinnen und Kandidaten nach.

Sie können gerne Gemeindeglieder vorschlagen oder auch selbst Ihr Interesse zeigen. Wenden Sie sich an die Mitglieder des Vertrauensausschusses oder an das Pfarramt. Kandidatinnen oder Kandidaten sollen bereit sein, sich für Glauben und Kirchengemeinde einzusetzen und am Tag der Einführung, (d.h. am 1.12.2024) 18 Jahre alt sein. Über den vorliegenden Wahlvorschlag hinaus kann auch ein Gemeindeglied aufgestellt werden, für das eine bestimmte Zahl von Unterschriften vorliegt. Weiteres finden Sie auch im Internet unter: www.stimmfuerkirche.de.

Über den Wahlvorgang selbst – es ist Briefwahl vorgesehen – erhalten Sie nähere Informationen im Herbst-Gemeindebrief.

Aus dem Pfarramtsbüro

Frau Bös stellt sich vor

Seit 1. April 2023 arbeitet Frau Manuela Bös in unserem Pfarrbüro, lenkt und koordiniert, sorgt für reibungslose Abläufe und weiß zuverlässig, was wo zu finden ist. Nun wurde es höchste Zeit, sie zu ihrem Arbeitsplatz und der Situation dort zu befragen.

Frau Bös, wie wurden Sie auf die Arbeitsstelle in unserem Pfarrbüro aufmerksam?

Die Stelle wurde von der Bundesagentur für Arbeit ausgeschrieben und ich habe mich beworben.

Wo haben Sie vorher gearbeitet?

- Ich habe 24 Jahre lang bei der Flessabank in Schweinfurt gearbeitet. Danach war ich lange in Elternzeit. Diese Stelle hier in Gerolzhofen war für mich der optimale Wiedereinstieg ins Erwerbsleben.

Was fanden Sie an dem Arbeitsplatz besonders interessant, reizvoll?

- Die Arbeitszeit von 10 Stunden war für mich für den Wiedereinstieg optimal, ebenso wie die Verteilung auf zwei Tage. Außerdem gefällt mir Gerolzhofen als Ort sehr gut. Ich kam bereits vor meiner Arbeit gerne von Röhlein zum Einkaufen oder Kaffeetrinken hierher.

Sie sind katholisch, arbeiten bei einem evangelischen Pfarrer. Gibt es da irgendwelche Interessenskonflikte?

- Die gibt es nicht. Manche Themengebiete sind ganz anders, z.B. der Unterschied zwischen Kommunion und Konfirmation. Aber da arbeite ich mich ein.

Welches sind Ihre hauptsächlichen Aufgabengebiete?

- Die Kasualienabwicklung, Gelder zählen und zuordnen, Buch- und Kassenführung, Emails bearbeiten, die Homepage pflegen.

Was davon machen Sie besonders gern?

- Das Kirchenbuch führen, die Kasualienabwicklung sowie die Kassenführung. Und wenn ich da mal nicht weiter weiß, kann ich beim Gemeindeamt in Schweinfurt anrufen. Dort steht man mir jederzeit mit Rat zur Seite.

Gibt es auch Tätigkeiten für die Sie sich eher weniger begeistern können?

- Nein, da gibt es nichts.

Haben Sie auch schon Verbesserungsvorschläge für ihre Arbeit?

- Pfarrer Apel lässt mir in meiner Arbeit freie Hand. Ich kann selbständig Veränderungen vornehmen, wenn sie meine Arbeit verbessern oder erleichtern, z.B. bei Buchungen oder Ablagen.



Wie sieht es mit der technischen Ausstattung aus?

Gibt es da Verbesserungsvorschläge?

- Technisch sind wir ganz gut aufgestellt. Allerdings ärgert uns der Drucker manchmal, was die Formation betrifft und die Telefonanlage ist auch nicht auf dem neuesten Stand. Aber das lässt sich aushalten.

Was war für Sie bis jetzt das schönste Erlebnis bei Ihrer Arbeit hier im Pfarrbüro?

- Ein konkretes Beispiel kann ich gerade nicht nennen. Aber es kommen häufig sehr nette Menschen ins Büro, mit denen man sehr schnell in Kontakt kommt. Ich habe bisher noch nichts Negatives erlebt.

Wohnen Sie in Gerolzhofen?

- Ich lebe in Röhlein.

Wollen Sie von Ihrer Familie erzählen?

- Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 5 und 11 Jahren.

Vielen Dank, Frau Bös, für die ausführlichen Antworten, mit denen Sie uns einen Einblick in Ihre Arbeit im Pfarrbüro gewährt haben.

Das Interview führte Ingeborg Kiefer-Heegen am 26. Februar 2024

Abschied und Willkommen

Geschichte der Kirchengemeinde von Ingeborg Kiefer-Heegen

Ab Herbst 2002 wird auf dem Dach des Pfarrhauses Solarstrom erzeugt, doch das ist nicht die einzige technische Neuerung. Mitte Dezember geht die Kirchengemeinde online und ist mit einer eigenen Website im Internet präsent.

Doch nicht genug der Neuerungen! Auch in der kirchlichen Arbeit tut sich etwas. Erstmals treffen sich evangelische und katholische Kinder am Buß- und Betttag zu einem gemeinsamen ökumenischen Kinderbibeltag. Da mittlerweile in beiden Kirchengemeinden die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leider etwas dünner gesät sind, besann man sich auf die Gemeinsamkeiten beider Kirchen, die weitaus umfangreicher sind als das Trennende – eine Erkenntnis, die vor allen Dingen an der Basis längst erkannt wurde und nun dort, wo es möglich ist, Stück für Stück umgesetzt wird!

Im Jahr 2003 feiern wir das 80-jährige Kirchenjubiläum der 1923 erbauten und geweihten Erlöserkirche. Nach dem Festgottesdienst versammeln sich die Gemeindeglieder auf dem Gelände der Realschule, freuen sich über die zahlreichen musikalischen Beiträge, wie z.B. das Geburtstagslied der Jungschar für die Erlöserkirche und genießen alles, was für das leibliche Wohl geboten wird.

Inhaltlich bestimmt in diesem Jahr die Diskussion zum Thema „Abendmahl mit Kindern, für Kinder“ den Schwerpunkt der Gemeinde. Bereits im Jahr 1977(!!) hatte die Landes-synode den Gemeinden die Zulassung von Kindern zum Abendmahl grundsätzlich empfohlen. Da einerseits eine Gemeindeversammlung speziell zu diesem Thema nur sehr schwach besucht wird und andererseits vom Inhalt her unter den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirche sehr kontrovers diskutiert wird, entschließt sich der Kirchenvorstand dazu, das Thema erst einmal ruhen zu lassen.

Großen Anklang findet die von der Stadt und beiden Kirchen gemeinsam veranstaltete Ausstellung „Bilder zur Bibel“ von Dan Rubinstein in der Rüstkammer. Die ansprechenden Darstellungen bestechen durch

Farben und Symbolik und bringen Betrachter nicht nur zum Nachdenken, sondern führen sie auch ins Gespräch miteinander. Im Jahr darauf hält der Künstler zum Gedenken an die Reichsprogromnacht einen Vortrag zum Thema „Gerechtigkeit und Gnade“.

Mitarbeiterempfang, Dankabend – wie immer man die Veranstaltung nennen möchte: Es ist nicht nur guter Brauch, sondern eine Selbstverständlichkeit, dass sich einmal im Jahr Pfarrer und Kirchenvorstand bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Kirchengemeinde für ihren Dienst bedanken, der alles andere als selbstverständlich ist. Im Januar 2004 können mehr als 80 Ehrenamtliche dazu eingeladen werden.

Ein besonderes Erlebnis bietet die Nacht der offenen Kirchen am 1. Oktober von 20 bis 24 Uhr. Den Gegensatz von Dunkelheit und Licht bewusst erleben,

durch meditative Orgelmusik und besinnliche Texte Schönheit und Wert der Kirchen mit neuen Augen sehen, sich einlassen auf die Wirkung des Raumes.

Und hier wirkt sie wieder, die Ökumene in Gerolzhofen, der es einige Monate zuvor gelungen war, in einer konzertierten Kirchenmusik-Aktion einen gemeinsamen Flyer der Konzerte in evangelischer und katholischer Kirche vorzustellen: „Es ist unser gemeinsames Anliegen, den Leuten die Kirchenmusik überkonfessionell schmackhaft zu machen. Gerade in dieser Zeit des Übergangs und der Hektik können geistliche Konzerte dabei helfen, zur Ruhe zu kommen. Die Musik spricht die Menschen besonders an und ist heilsam für Leib und Seele.“

Ebenfalls im Herbst findet ein etwas anderer Konfirmandenunterricht statt: Die Apfelernte auf der Streuobstwiese „Zwickel“. Ein örtlicher Getränkehändler bringt das Erntegut zur Kelterei, wo Apfelsaft daraus gepresst wird. Den können dann Konfirmanden und Kirchengemeinde zum ermäßigten Preis genießen.

Im Januar 2005 wird eingeladen zum „Starterkurs“, einem Einführungskurs in den christlichen Glauben. Vom 14.01 – 25.02. wird einmal pro Woche zu einem Glaubensthema referiert und diskutiert.

Im April kommt es zur Gründung des Fördervereins für Kirchenmusik im Dekanat Castell.



Fortsetzung

Um das breite Spektrum der Kirchenmusik zu erhalten haben 20 kirchenmusikalisch Interessierte im Gemeindehaus Castell den „Verein zur Förderung der Kirchenmusik im Dekanat Castell“ gegründet. Starke Kürzungen der Zuschüsse seitens der evangelischen Landeskirche und eine eventuell bevorstehende Reduzierung der Dekanatskantorenstelle machen es nötig, bereits bestehende musikalische Angebote durch Spenden weiter zu ermöglichen.

Weitere Höhepunkte des Jahres:

Die Dekanatsjugend stellt eine Veranstaltungsreihe auf die Füße, die in den Gemeindehäusern Zeilitzheim, Gerolzhofen, Volkach und Bimbach im Mai und Juni jeweils ein spannendes Unterhaltungsprogramm präsentiert.

- 125 Jahre Kindergarten St. Martin und 30 Jahre St. Regiswind werden in einem ökumenischen Festgottesdienst am 26. Juni gefeiert.

- Im September wird der „wortgewaltige Prediger“ Dekan Georg Güntsch mit einem beeindruckenden Festgottesdienst verabschiedet. Der 63-jährige wird die Deutsche Evangelisch-lutherische Kirche in der Ukraine leiten.

- Auf Anregung des Kirchenvorstehers Jürgen Dinkel findet im September erstmals eine Goldene Konfirmation statt.

- Am 23. Oktober wird in der Stadtpfarrkirche das 20-jährige Dienstjubiläum von Reiner Gaar gefeiert mit Aufführung der

Kreuzstabkantate von Bach sowie der Kantate „Von der Hoffnung der Menschheit“ von Reiner Gaar.

Nach der Generalsanierung der Eule-Orgel im Frühjahr 2006 feiern wir ein zweites ökumenisches Gemeindefest im Spitalgarten bevor wir uns am 2. Juli offiziell von Pfarrer Holger Bischof und seiner Frau Sigrid verabschieden müssen. Es waren fruchtbare Jahre für unsere Kirchengemeinde, geprägt von einem vertrauensvollen Miteinander.

Die Kirchengemeinde bekommt rasch einen neuen Pfarrer – ein Pfarreresehepaar. Am 4. Februar 2007 feiern wir den Installationsgottesdienst von Pfarrerin Anja Saltenberger-Barraud und Pfarrer Jean-Pierre Barraud. In der Predigt lädt das Ehepaar ein zum Dialog: „Wir wollen herzlich miteinander umgehen“.

Bereits unter Pfarrer Holger Bischof war es zu einer wichtigen und nahezu unerlässlichen Neuerung gekommen: Der Kirchenvor-

stand und Pfarrer verbringen ein sogenanntes Fortbildungswochenende, um die nächsten Arbeitsschwerpunkte festzulegen. Im September 2007 fahren wir nach Neundettelsau und widmen uns dem Thema Gottesdienst. In Zukunft soll es vier Familiengottesdienste als Hauptgottesdienste unter Beteiligung der Kindergärten geben, einen Kinderkreuzweg am Karfreitag sowie vier Krabbelgottesdienste.

Der Sonntag Laetare – Freue Dich! beschert dem Dekanat am 2. März 2008 mit der Einführung von Dekan Klöss-Schuster ein besonders frohes Ereignis.

Nachdem im Vorjahr anlässlich einer Visitation durch Regionalbischof Helmut Völkel deutliche Kritik am baulichen Zustand des Gemeindehauses geübt worden war, nehmen nun Vorstellungen zur Renovierung von Kirche und Gemeindehaus konkrete Formen an.

Die Überlegungen reichen vom kompletten Abriss und völligem Neubau bis hin zu einer Drehung der Kirche und neu angebautem Gemeindehaus. Viele Ortsbegehungen zusammen mit Baufachleuten des Landeskirchenamtes gehen einer KV Sitzung im Juni voraus, in welcher der Architekt alternative Pläne für eine Renovierung vorlegen wird. Durch das Veto des Landesdenkmalamtes sind jedoch im Oktober 2008 Abrisspläne der Kirche endgültig vom Tisch. Nun muss neu gedacht werden . . .

Auf die Kirchengemeinde kommen große finanzielle Herausforderungen zu und man wird sehr kreativ, um an Geld zu kommen. Anlässlich des Weihnachtsmarktes verkaufen wir also Stollen, Tee und Bücher und Jürgen Dinkel entwirft eine Sparsäule, die uns den jeweiligen Stand der Spendengelder anzeigt.

Hans-Jürgen Runge organisiert Hilfstransporte nach Vukovar im Osten Kroatiens, ein Gebiet, das während des Krieges von 1991 bis 1995 am stärksten umkämpft und damit auch zerstört wurde.



© Foto: pixaby / Henning_W

Leseclub-Betreuung

Ehrenamtliche gesucht

Gemeinsam lesen, spielen, Geschichten als Theaterstück aufführen und sich mit Medien beschäftigen – all das machen Kinder im bunten GEOparden Leseclub Gerolzhofen. Montags und donnerstags finden Angebote für Kinder von 6-12 Jahren in den Räumlichkeiten des Bürgerspitals statt und werden ehrenamtlich begleitet.

Der Leseclub ist ein Projekt der Stiftung Lesen, das im Rahmen des außerschulischen Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung umgesetzt wird.

Für unseren Leseclub suchen wir weitere Engagierte, die Freude am Umgang mit Kindern haben und gerne kreative Angebote umsetzen oder einfach nur gerne vorlesen.

Lust mitzumachen? Auf in den Leseclub!

Zeitaufwand: ca. 2-4 Std/Woche,

Ort: Bürgerspital Gerolzhofen

- Professionelle Einarbeitung und Unterstützung durch Fachkräfte vor Ort
- Neue Kontakte, gemeinsame Reflektionsgespräche und Austausch im Team
- Halbjährliche Aufwandsentschädigungen in Höhe von 5€/Stunde
- Kostenlose Weiterbildungen auf regionaler Ebene zu spannenden Themen der Leseförderung bei Kindern
- Kostenlose Webinare mit vielen Aktionsideen zu aktuellen Trends der Leseförderung

Kontakt:

Dorina Anders

Telefon: 09721/2087-445

E-Mail: Anders.Dorina@diakonie-schweinfurt.de

Diakonie 
Schweinfurt
Offene Soziale Dienste



Besuch aus der Schule

Grundschüler erkunden unsere Kirche



Am 12. Januar kam Religionslehrerin Frau Kastner mit Schülern der dritten und vierten Klassen zu Besuch in die evangelische Erlöserkirche. Pfarrer Apel und die Kirchenvorsteherin Sabine Ditterich begrüßten die Gruppe und nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit gemeinsamen Liedern ging es an die Erkundung der Kirche.

Was bedeutet der Schriftzug **"ich bin"**, der auf dem Altar steht?
Warum hängen zwei Kreuze in der Kirche und was ist das Geheimnis des Taufbeckens?
Wie heißt eigentlich die "Dienstkleidung" des Pfarrers und was hat es mit der **"Kirche to go"** auf sich?

Alles wurde genau angeschaut, angefasst, erkundet und beim Taufbecken natürlich dem Klang gelauscht.

Auf dem Programm stand auch eine kleine Rallye durch das Kirchengebäude. Die SchülerInnen bekamen Fotos ausgeteilt, die Ausschnitte und Details der Kirche aus besonderen Blickwinkeln zeigten. Diese Orte sollten gefunden werden, um einen Code zu knacken. Dabei gab es viel zu entdecken: Das Herz auf dem Boden direkt am Eingang des Kirchenraums, das Gesicht in der Sakristei oder der Grundstein, der zu diesem Zeitpunkt hinter dem Christbaum versteckt war.

Auch die Orgel wurde aufgesucht. Hier durfte jedes Kind eine Taste drücken und dem erzeugten Ton nachhören. Schließlich konnten alle an den echten Orgelpfeifen ihr Lungenvolumen testen.

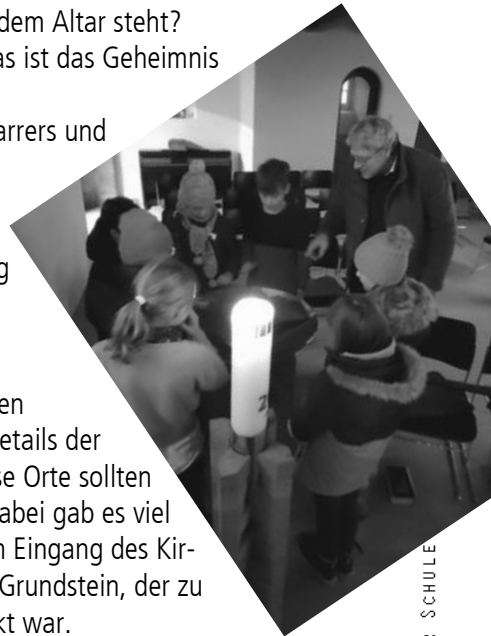




Foto: Sabine Ditterich

Laut wurde es im Glockenturm! Nach einer kurzen Kletterei über die steile Treppe durfte eine Glocke angeschlagen werden. So nah kommt man nur selten einer Kirchenglocke.

Der Lösungscode war in Windeseile geknackt. Am Ende stimmten alle gemeinsam ein in das Lied „**Laudato si, o mi signore**“. Nach einem Gebet und unter dem Segen 'Gottes machte sich die Klasse wieder auf den Weg zur Schule.

Sabine Ditterich

Mittwochstreff

Ein Begegnungs– und Gesprächsangebot für Senioren

Programm April bis Juni 2024

- 24. April Auf den Tag genau vor 300 Jahren wurde der Philosoph Immanuel Kant geboren. Eine kleine Schrift des großen Aufklärers wollen wir betrachten: „Vom ewigen Frieden“
- 29. Mai Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland wird 75 Jahre alt. Welchen Einfluss hatte und hat es auf unser Leben, und welche Bestimmungen sind besonders wichtig?
- 26. Juni Ein Buch des esoterisch-spirituellen Bestsellerautors Eckhart Tolle soll im Mittelpunkt stehen: Eine neue Erde. Bewusstseinsprung anstelle von Selbsterstörung (2005). Können auch Christen darin Denkanstöße finden?

Der Mittwochstreff mit Pfarrer Apel findet in der Regel am letzten Mittwoch im Monat statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Gemeindesaal.

Gottesdienste

Erlöserkirche

Sonntags und feiertags um 9:30 Uhr

Jeden 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl

Am letzten Sonntag im Monat wird nach dem Gottesdienst zum Kirchencafé eingeladen.

Caritas-Wohnstift

Donnerstags um 15 Uhr in der Elisabethenkapelle

Jeden 1. Donnerstag im Monat mit Hl. Abendmahl

Pflegestift

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Donnerstags um 16 Uhr,

Termine (voraussichtlich): **28.03., 25.04., 23.05., 27.06., 25.07.**

Ökumenischer Gottesdienst am Ostermontag, **01.04. um 11 Uhr**

Besondere Gottesdienste

So., 14.04.	9:30 Uhr	Konfirmation
Mi., 1.05.	11:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Zabelstein
So., 9.06.	15:00 Uhr	Taufest. Gottesdienst und Fest zur Taufferinnerung, gemeinsam mit der Kirchengemeinde Zeilitzheim/ Krautheim am Fischweiher zwischen Frankenwin heim und Lülsfeld, kein Gottesdienst in der Erlöserkirche
So., 16.06.	9:30 Uhr	Gottesdienst, Verabschiedung von Reiner Gaar
So., 30.06.	9:30 Uhr	Gottesdienst im Bibelgarten
So., 7.07.	10:00 Uhr	voraussichtlich Ökumenische Feier im Garten des Pfarrer-Hersam Hauses mit anschließendem Mitbring-Brunch, kein Gottesdienst in der Erlöserkirche

Gottesdienste in der Osterzeit

Palmsonntag, 24.03. 10:00 Uhr Ökumenischer Beginn im Spitalgarten
ca.10:30 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche

Passionsandachten in der Karwoche:

Montag, 25.03. 19:00 Uhr

Dienstag, 26.03. 19:00 Uhr

Mittwoch, 27.03. 19:00 Uhr

Gründonnerstag, 28.03. 15:00 Uhr Gottesdienst im Wohnstift mit Beichte und
Hl. Abendmahl
16:00 Uhr Gottesdienst im Pflegestift mit Hl. Abendmahl
20:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Karfreitag, 29.03. 09:30 Uhr Gottesdienst mit Beichte
15:00 Uhr Musikalische Andacht zur Sterbestunde mit
Werken von Johann Sebastian Bach und Jehan Alain
Musik: Elke Friedl, Flöte und Reiner Gaar, Orgel;
Texte: Pfarrer Reiner Apel

Ostersonntag, 31.03. 09:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
11:00 Uhr Ökum. Kinderkirche im PHH

Ostermontag, 01.04. 09:30 Uhr Gottesdienst
11:00 Uhr Ökum. Gottesdienst im Pflegestift

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 09.05. 10:00 Uhr Gemeindefest in Bimbach,
kein Gottesdienst in der Erlöserkirche und im Wohnstift

Gottesdienste an Pfingsten

Pfingstsonntag, 19.05. 09:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Pfingstmontag, 20.05. 09:30 Uhr Gottesdienst



Kinder- und Familiengottesdienste

- Karfreitag, 29.03.** 11:00 Uhr Ökum. Kinderkreuzweg,
Treffpunkt Erlöserkirche
- Ostersonntag, 1.04.** 11:00 Uhr Ökum. Kinderkirche im PHH
- Sonntag, 7.07.** 11:00 Uhr Ökum. Kinderkirche im PHH

Kindergottesdienst für ältere Kinder in der Erlöserkirche.

Gottesdienst für Kinder ab 8 Jahren – immer am 3. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr gleichzeitig mit dem Gottesdienst in der Kirche.

Vorgesehene Termine: 21.04., 19.05. (Pfingsten), 23.06. (Ausnahme).

Leitung: Irene Richter

Jungschar

Immer freitags alle 2 Wochen im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde (außer in den Ferien). Dauer: 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Leitung: Irene Richter

Termine: 05.04., 19.04., 3.05., 17.05., 14.06., 28.06., 12.07.



Posaunenchor

Probe immer donnerstags um 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.
Neue Mitspieler sind willkommen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.

Leitung: Martina Heßmer

Der jeweilige Sonntagsgruß des Posaunenchores findet sich auf der Homepage der Erlöserkirche: <https://www.evangelische-kirche-gerolzhofen.de/kirchenmusik>



Posaunenchor auf dem 16. Platz

Beim bundesweiten Wettbewerb um den Deutschen Engagementpreis hat unser Posaunenchor mit dem Projekt „Sonntagsgruß“ den 16. Platz erreicht. Bei über 400 teilnehmenden Gruppen ist das ein beachtliches Ergebnis!!! Vielen Dank an alle, die die Bewerbung durch ihre Unterschrift oder ihr Online-Votum unterstützt haben.

Und es geht weiter: Alle zwei bis drei Wochen erscheint ein neuer Sonntagsgruß. Sie finden ihn auf YouTube oder auf der Homepage unserer Kirchengemeinde unter „Kirchenmusik“. Danke an alle Musiker und Frau Heßmer für das Einspielen und Zusammenstellen mit Bildern und Texten.

Angebote für Familien

Liebe Eltern, wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Es wartet eine angenehme Spielgruppe mit verschiedenen Angeboten auf Sie und Ihr Kind. Das Angebot ist für Sie kostenfrei!

Ihre Elternbegleiterinnen der Diakonie Schweinfurt

Kontakt: Daniela Baudisch, Tel. 0151-55195511

E-Mail: baudisch.daniela@diakonie-schweinfurt.de

Ramona Nicklas, Tel. 0171-7874124

E-Mail: nicklas.ramona@diakonie-schweinfurt.de

www.soziale-dienste-schweinfurt.de

Diakonie 
Schweinfurt
Offene Soziale Dienste





Konfirmation

Sonntag, 14. April

Der blaue Anzug sitzt ziemlich perfekt. Ein weißes Hemd, eine gepunktete Fliege und schwarze Schuhe: Fertig ist der Mann. Aus Jungs, die sonst in legeren Klamotten über den Schulhof laufen, werden Männer, die halb stolz, halb steif zum Mittelpunkt eines Festes werden. Aus Mädchen werden Frauen. Die meisten waren zuvor beim Friseur, haben sich etwas geschminkt und sehen irgendwie erwachsener aus als die Jungs, mit denen sie gemeinsam unter dem Geleit des Pfarrers in die Kirche einziehen.

Denn darum geht es im schönsten, wichtigsten kirchlichen Fest für junge Menschen: Der Pfarrer, die Pfarrerin übergeben sie gleichsam der Gemeinde. Sie sollen zu tragenden Stützen der Gemeinschaft werden und die Gemeinde soll beitragen zum Erwachsenwerden der jungen Menschen.

In der Konfirmation wird den Jugendlichen die Hand aufgelegt: sie bekommen Gottes Segen. Sie sollen ihr persönliches Taufbekenntnis „bestärken“, sich zu dieser Gemeinde und als Christen bekennen. Äußerlich erkennbar wird ihre neue Rolle an der Teilnahme am Abendmahl.

Aus: „chrismon“

Am Sonntag, den 14. April werden in der Erlöserkirche konfirmiert:

**Andrej Fitterer,
Tonia Kolb,
Alina Talmon,**

**Anna-Katharina Gillner,
Elisabeth Schulz,
Fynn Wittmann,**

**Kilian Heilmann,
Gabriel Seyfried,
Tiffany Zängler**

Wir wünschen Ihnen von Herzen Gottes Segen!

Situation in Israel und Palästina

Wort der Landessynode vom 28.11.2023

Wir verurteilen die terroristischen Angriffe der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, am Schabbat, am Ende des Laubhüttenfestes. Die Terroristen haben das größte Massaker seit der Schoah an jüdischen Zivilisten verübt, und das ausgerechnet auf israelischem Staatsgebiet. Die Hamas hat die Tötung von Zivilistinnen und Zivilisten absichtlich herbeigeführt. Und sie hat mit ihrem Terrorakt nicht nur israelische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in Geiselhaft genommen, sondern alle Palästinenserinnen und Palästinenser im Gazastreifen.

Als Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern unterstützen wir das Bestreben des jüdischen Volkes nach einer gesicherten Existenz in einem eigenen Staat. Die gesicherte Existenz Israels ist massiv bedroht. In dieser Situation gilt unsere volle Solidarität Israel und seiner Bevölkerung. Der Staat hat das Recht, sich gegen Terror zu verteidigen.

Wir wissen, dass auch auf der palästinensischen Seite unschuldige Menschen in hohem Maße leiden, verletzt und getötet werden. Als Christinnen und Christen beten wir für alle Opfer von Gewalt und dafür, dass beide Völker eine Zukunft in Frieden und Sicherheit gewinnen.

Wir sagen Jüdinnen und Juden sowohl bei uns als auch in Israel, dass wir an ihrer Seite sind. Wir sind entsetzt, dass es in unserem Land Demonstrationen gibt, in denen zur Vernichtung des Staates Israel und seiner Bewohnerinnen und Bewohner aufgerufen wird, und verurteilen diese.

Wir sind entsetzt über antisemitische Markierungen in unseren Städten. Wir sind entsetzt, dass Synagogen und jüdische Einrichtungen wieder das Ziel von Brandsätzen werden. Wir sind entsetzt, dass so viele Menschen auch in Bayern Jüdinnen und Juden wieder Hass und Gewalt entgegenbringen. Wir sind entsetzt, dass jüdische Kinder wegen zu erwartender Repressalien Angst davor haben, in Schulen oder Kindertagesstätten zu gehen.

Als Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern engagieren wir uns gegen jede Form des Antisemitismus in unserer Gesellschaft und auch in unserer

Kirche. Antisemitismus, egal ob er von rechts, links, muslimischen oder christlichen Kreisen geschürt wird, ist für uns nicht hinnehmbar. Wir sehen selbstkritisch, dass auch wir als evangelische Kirche nicht frei von antisemitischen Vorurteilen und Ressentiments waren und sind.

In Verkündigung, Seelsorge und Bildung treten wir dem entgegen. Wir intensivieren unser Gebet um Frieden. Unser Einsatz gilt über alle Religionsgrenzen hinweg gemeinsam mit allen Menschen guten Willens dem friedlichen Zusammenleben der Religionen bei uns und weltweit.

Weltgebetstag 2024

Frauen aus Palästina haben ihn vorbereitet

Die Gestaltung des Weltgebetstages hatten Christinnen aus Palästina übernommen. Da diese Entscheidung weit vor dem 7. Oktober 2023, nämlich im Jahr 2017, getroffen worden war, konnte niemand ahnen, mit welcher Brisanz die Durchführung des diesjährigen Gebetstages beladen war.

Das Gerolzhöfer WGT-Team besuchte im Februar den Vorbereitungsnachmittag in Kitzingen und begann danach den Ablauf in der evangelischen Erlöserkirche zu organisieren – einschließlich der musikalischen Begleitung mit Chor

und Instrumenten.

Zahlreiche BesucherInnen konnten einen Gottesdienst erleben, dem es gelungen war, die schwierige Gratwanderung zu leisten zwischen dem berechtigten Anspruch der palästinensischen Frauen, sich angemessen Gehör zu verschaffen und andererseits die Anliegen der vom Überfall der Hamas schwer traumatisierten Menschen in Israel in ihrem Leid zu berücksichtigen.

Die Stimmen von drei Palästinenserinnen standen im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Sie schilderten eindrücklich ihre unterschiedliche Schicksale, bedingt durch die schwierige Situation im Gazastreifen, dem Westjordanland sowie Ostjerusalem.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle eingeladen, noch zu bleiben, sich auszutauschen und von den vorbereiteten kleinen landestypischen Köstlichkeiten zu kosten

Ingeborg Kiefer-Heegen.



Sexualisierte Gewalt in der Kirche

ForuM - Studie

Die kürzlich veröffentlichte ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt in der Kirche hat eine erschreckend große Zahl von Fällen auch in der evangelischen Kirche und häufiges institutionelles Versagen nachgewiesen. Jedes einzelne Vorkommnis, verbunden mit tiefen seelischen Verletzungen, ist schrecklich und eine Schande für eine Kirche, die nach außen hin höchste moralische Maßstäbe vertritt. Eine Zusammenfassung der Studie ist im Internet abrufbar.

Um so wichtiger ist es, in Zukunft die Kirche zu einem sicheren Ort respektvollen Umgangs für Menschen jeden Alters zu machen - insbesondere für Kinder und Jugendliche, und jeder geschlechtlichen Orientierung – das heißt ohne Anmache, sexistische oder homophobe Bemerkungen.

Eine geschärfte Wahrnehmung vieler soll sexuelle Übergriffe schon im Ansatz un-

möglich machen. Dazu muss jede Kirchengemeinde bis Ende nächsten Jahres ein Präventionskonzept erarbeiten und in Kraft setzen. Die Landeskirche hat mit der „Fachstelle für Umgang mit sexualisierter Gewalt“ eine Anlaufstelle geschaffen, wo sich Betroffene unter Schweigepflicht aussprechen können. Mögliche Gegenmaßnahmen und Meldung bzw. Verfolgung der Verstöße können eingeleitet werden. Außerdem werden Kirchengemeinden und Institutionen bei Präventionsmaßnahmen unterstützt und beraten.

Die Fachstelle ist zu erreichen unter:

<https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de>,

für Betroffene: ansprechelstesg@elkb.de oder zu den Telefonsprechzeiten unter Tel.: 089 5595 - 335,

für die Meldung von konkreten (Verdachts-)fällen: meldestelstesg@elkb.de oder Tel.: 089 5595 - 342

Hilfen für Ältere und Pflegebedürftige

Angebote von Caritas und Diakonie

In den Pflegeheimen (CARITAS-Wohnstift und Pflegestift der „Dienste für Menschen“) gab es lange Zeit einen ökumenischen **Besuchsdienst**. Das vorrückende Alter der Mitarbeitenden und Corona haben ihn fast zum Erliegen gebracht. Nun ist von Pastoralreferent Stephan Tengler ein neuer Anlauf gestartet worden, wieder regelmäßig die Bewohner unserer Altenheime und auch die Patienten in der GeoMed-Klinik zu besuchen und begleiten. Sie können sich der Gruppe gerne anschließen. Ein erstes Treffen hat bereits stattgefunden. Informationen erhalten Sie über das Pfarramt oder über Stephan Tengler, Tel. 09721 – 94 24 208 oder stephan.tengler@bistum-wuerzburg.de.

Die CARITAS bietet außerdem eine **Ausbildung als Alltagsbegleiter** an. Sie unterstützen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Dafür wird, nach dem die Kurse absolviert sind und eine geeignete Betreuungsperson gefunden ist, eine kleine Aufwandsentschädigung gezahlt. Nähere Informationen finden Sie unter www.cv-geo.de/unterstuetzung/.

Ansprechpartnerin im Wohnstift ist Frau Borchardt-Laufer, Tel. 09382 608 – 193 oder alltagsbegleitung@cv-geo.de

Die Diakonie Schweinfurt bietet regelmäßig eine **Handy-Sprechstunde** in unserem Gemeindesaal an, um bei der Bedienung des Smartphones sicherer zu werden und neue Funktionen kennen zu lernen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Seit Anfang des Jahres gibt es auch einen **Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz**. Er findet unter fachlicher Anleitung von Frau Gertrud Kreuzinger, Gerontologin (FH), jeden letzten Freitag eines Monats um 18.00 Uhr im CARITAS-Wohnstift (Geburtstagsraum) statt. Angeboten werden Erfahrungsaustausch, mögliche Problemlösungsstrategien, Informationen und Hilfe zu Formen, Verläufen, Begleiterscheinungen des Krankheitsbilds Demenz.

Die **Nachbarschaftshilfe Gerolzhofen** bietet beispielsweise Besuche, kleine Hilfeleistungen im Haushalt und Fahrdienste zu Ärzten oder Apotheken an (nur für Gerolzhofen). Die Leiterin, Frau Edith Kimmel, ist erreichbar mittwochs im Büro in der Spitalstraße, **Mobil unter:** 0151 23297478, oder per **E-mail:** nachbarschaftshilfe-geo@gmx.de. Natürlich sind hier auch neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer jederzeit willkommen.

Freud und Leid

Getauft und damit Christus übereignet wurden:

Maria Zitzer	14.10.2023
Maya Zall	22.10.2023
Liz Götze	29.10.2023
Emilia Kording	26.11.2023
Vincent Kording	26.11.2023
Eva Reichmann	25.02.2024

Aus dem Leben gerufen und unter Gebet beigesetzt wurden:

	verstorben am:	
Karla Unser	14.09.2023	94 Jahre
Erhard Seufert	26.09.2023	88 Jahre
Uwe Kessemeier	30.09.2023	72 Jahre
Lorenz Schierer	16.10.2023	86 Jahre
Christine Ullerich	06.12.2023	81 Jahre
Manfred Knauer	14.12.2023	68 Jahre
Sieglinde Pichler	24.01.2024	83 Jahre
Kerstin Lehr	02.02.2024	47 Jahre
Günter Fischer	13.02.2024	95 Jahre
Ernst Kirchner	29.02.2024	100 Jahre

Aus der Gemeindestatistik

Die Kirchengemeinde Gerolzhofen hat
Die Kirchengemeinde hatte 2023

1482 Mitglieder (Stand:31.12.2023)

17 Taufen

1 Trauung

19 Bestattungen

1 Eintritt in die Kirchengemeinde

36 Kirचनाustritte



Grafik: Pfeifer

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern!



Getränke Lieferservice

- ⇒ Bestellung aufgeben per Anruf: 09382/1521 oder e-mail: getraenke-marx@web.de
- ⇒ Leergut bereit stellen
- ⇒ Rechnungsbetrag an den Verkaufsfahrer begleichen oder bequem vom Konto abbuchen lassen

Getränke Marx GmbH
Steigerwaldstraße 45 97447 Gerolzhofen
Telefon 09382-1521 Fax 09382-314291



GEMEINDESTATISTIK

TEAM 7



times Bett

SCHLAFGENUSS IN
REINEM NATURHOLZ

Leopold
Einrichten

...ganz meine Welt!

Leopold
Schreinerei

Berliner Str. 108a | 97447 Gerolzhofen
www.leopold-einrichten.de



Menschen, Nähe, Lebensfreude

Pflegestift Gerolzhofen
Telefon 09382 60 30-0

Diakonie 


Dienste für Menschen



**Diese Bank gehört den
Menschen von hier.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Mitglieder sind Teilhaber unserer Bank. Sie bestimmen den Geschäftskurs demokratisch mit, erhalten Einblick in unsere Unternehmenszahlen und werden mit einer Dividende am Bankgewinn beteiligt. Wir sind ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet und handeln in deren Interesse.



**VR-Bank
Gerolzhofen**
Zweigniederlassung der
VR-MainBank eG





Ihr seid zuständig für die Büromaterial-Beschaffung auf der Arbeit?
Egal ob Firmen, Kommunen, Behörden, Kommunen, Schulen oder Kindergärten...

Wir haben nun auch einen Online-Shop nur für diese Artikel!
Innerhalb eines Tages habt Ihr eure Bestellung bei Euch im Haus.

INTERESSIERT?

Dann schaut vorbei: www.dittmeieronline.de
oder meldet euch bei uns: 09382/2749792

Wir freuen uns!

Bgm.-Weigand-Str. 18 - 97447 Gerolzhofen
Montag - Freitag 09:00 - 18:00, Samstag 09:00 - 14:00
☎ 09382/8195 📞 0162/3498829 @ mail@dittmeieronline.de

10 % Rabatt*
Bis zum Ende des Jahres
Auf den Kauf von Büromaterial
Nicht kombinierbar mit anderen
Angeboten und Gutscheinen
Gültig bis 31.12.2024

Beste Bank vor Ort 2024.

Unsere Beratung:
Ausgezeichnet!

Persönlich und digital
bieten wir Ihnen auch
im Jahr 2024 beste
Beratung und
ausgezeichneten
Service.



sparkasse-sw-has.de/auszeichnungen

Weil's um mehr als Geld geht.



Wir beraten
Sie gerne.

 Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

Bestattungen HELBIG

Rosenbergstr. 7 97447 Frankenwinheim
Tel. 09382-5989



Alte ausgebaut Klöppel, Foto : Reiner Apel

Wussten Sie schon, dass

- • • unsere Glocken neue Klöppel bekommen haben? Vielleicht hören Sie es beim Läuten. Seit Mitte Februar die Handwerker da waren, läuten die Glocken gleichmäßiger und das harte „Peng“ beim Anschlagen ist verschwunden. Dies war die zweite Empfehlung des Glockensachverständigen, die wir verwirklichen konnten, nach dem Einbau einer elektronischen Motorsteuerung vor drei Jahren. Beide Maßnahmen stellen sicher, dass unsere hochwertigen Glocken und das Gebäude geschont werden. Die Kosten der Klöppel, die aus handgeschmiedetem, weicherem Stahl gefertigt sind, betragen mit Montage knapp 2500 Euro. Für Unterstützung durch Spenden sind wir dankbar.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth.
Pfarramt Gerolzhofen

Redaktionsteam:

Pfarrer Reiner Apel
Ingeborg Kiefer-Heegen
Brigitte Vogt

Anzeigen: Pfarrbüro

Druck: Gemeindebrief-
druckerei

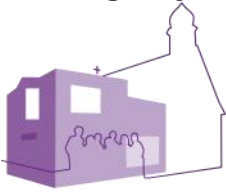
Der nächste Gemeindebrief
erscheint voraussichtlich im
Juli 2024



Neue Klöppel werden angepasst, Foto: Reiner Apel

- • • die Bethel-Kleidersammlung vom 3.-8. Juni stattfindet. Abgabe in der Garage am Pfarrhaus.
- • • geplant ist, mit den Gemeinden Zeilitzheim/ Krauthem und Volkach den Gemeindebrief regelmäßig gemeinsamen zu erstellen und zu veröffentlichen.

Wir sind für Sie da!



ERLÖSERKIRCHE
GEROLZHOFEN

EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT GEROLZHOFEN

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag, 9:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 09382/1597, Dreimühlenstraße 2, 97447 Gerolzhofen

E-Mail: pfarramt.gerolzhofen@elkb.de, www.evang-kirche-gerolzhofen.de

Pfarrer Reiner Apel

Sprechzeit nach Vereinbarung

Tel.: 09382 / 1597

**Vertrauensmann Dirk Weule,
Stellvertr. Vertrauensfrau Brigitte Vogt**

Tel.: 09382 / 4991

Tel.: 09382 / 7908

**Pfarramtssekretärin
Manuela Bös**

Tel.: 09382 / 1597

Kirchenpfleger Ludolf Kneuer

Dekanatskantor KMD Reiner Gaar

E-Mail: Reiner.Gaar@t-online.de

Tel.: 09321 / 9244044

Mesnerin Edith Pieper

Telefonseelsorge (kostenfrei)

Tel.: 0800 / 1110111

Bankverbindung

Sparkasse Schweinfurt Haßfurt

IBAN DE 15 7935 0101 0000 1119 63